



Beschlussvorlage öffentlich - öffentlich - FB 1 Zentrale Dienste	Vorlage-Nr: VO/2019/870 Datum: 07.03.2019 Ansprechpartner/in: Bearbeiter/in: Wolf, Michael	
VHS Rendsburger Ring e.v., Folgeantrag auf die Bezuschussung für das Projekt "Kulturvermittler" - "Flüchtlinge gestalten aktiv den Integrationsprozess" und Einrichtung des Servicebüros "Kulturelle Integration"		
vorgesehene Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
28.03.2019	Sozial- und Gesundheitsausschuss	Beratung
25.04.2019	Hauptausschuss	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss dem Antrag der VHS Rendsburger Ring e.V. auf Förderung des Projektes „Kulturvermittler“ zuzustimmen.

Der Hauptausschuss stimmt dem Antrag der VHS- Rendsburger Ring e.V. auf Förderung des Projektes „Kulturvermittler“ zu.

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:

2. Sachverhalt:

Der Sachverhalt ergibt sich aus dem Antrag. Der Antrag ist nach den Leitlinien über die Vergabe der Integrationsmittel förderfähig. Ein Sachbericht über den bisherigen Verlauf wird nachversandt.

Finanzielle Auswirkungen:

66.523.- €

Anlage/n:

Antrag
Übersicht HH- Mittel 2019

VHS - Rendsburger Ring e.V., Arsenalstr. 2-10, 24768 Rendsburg

An den
Kreis Rendsburg-Eckernförde
Landrat Dr. Schwemer
Kaiserstr. 8
24768 Rendsburg

☎ 04331 – 20 88 0
☎ 04431 – 20 88 30
✉ vhs@vhs-rendsburg.de

Rendsburg, den 07.03.2019

Sehr geehrter Herr Dr. Schwemer,

die VHS Rendsburger Ring e.V. stellt für das Haushaltsjahr 2019 (beginnend ab 01.06.2019, 12 Monate) den Antrag auf die Bezuschussung für das Projekt „**Kulturvermittler**“ – **Flüchtlinge gestalten aktiv den Integrationsprozess**“ und Einrichtung des **Servicebüros** „**Kulturelle Integration**“ in Höhe von € 66.523.

1. Aktuelle Situation Sprachvermittlung

Wegen der noch immer anhaltenden starken Nachfrage nach Sprachkursen hat die VHS ihre Kapazitäten auch in 2018 weiter ausgeweitet. In 2018 wurden so viele Deutsch als Zweitsprachelehrgänge durchgeführt wie in keinem anderen Jahr vorher.

- 2018 wurden insgesamt 1227 TN beschult, die die verschiedenen Lehrgänge in Deutsch als Zweitsprache besucht haben.
- 2018 haben zusätzlich 1069 Personen den Deutschtest für Zuwanderer (DTZ), den Einbürgerungstest und B1-2 Prüfungen absolviert.
- 2019 werden pro Woche in Rendsburg und Büdelsdorf insgesamt 521 TN in unseren Kursen beschult. Die Teilnehmer verbleiben 7-15 Monate in der VHS, je nach Kursart.
- Insbesondere die Nachfrage nach B2 Kursen und Alphabetisierungskursen ist auf hohem Niveau.

2. Die interkulturelle Vermittlung und gesellschaftliche Partizipation

Die interkulturelle Vermittlung und gesellschaftliche Partizipation hat für eine nachhaltige Integration der Geflüchteten eine Schlüsselfunktion. Die bisherige Arbeit des Projekts „Kulturvermittler – Flüchtlinge gestalten aktiv den Integrationsprozess“ hat erfolgreich die Grundlagen und Werte unseres Gesellschaftssystems und des Alltagslebens vermittelt. Mit der Entwicklung und Durchführung von Kulturvermittler-Lehrgängen wurde die Zielsetzung der Vermittlung erfolgreich umgesetzt. Das Servicebüro kulturelle Integration begann als zentrales Umsetzungsinstrument nach dem ersten Kulturvermittler Lehrgang seine Arbeit. Hier findet nicht nur die weitere Vertiefung und Fortbildung in der interkulturellen

Vermittlung statt, sondern hier werden mit Projektangeboten die Voraussetzungen zur gesellschaftlichen Teilhabe geschaffen. Hierbei wird ein Paradigmenwechsel der Geflüchteten vom Hilfeempfänger zu Akteuren umgesetzt. Dies kann nur gelingen, wenn Freiräume geschaffen und unterstützt werden, in denen die demokratischen Grundregeln und gesellschaftlichen Beteiligungsmöglichkeiten erlernt und eingeübt werden. Die Unterstützung und Schulung von demokratischen Beteiligungsmöglichkeiten ist dabei elementar, da die Geflüchteten keine Erfahrungen mit demokratischen Strukturen aus ihren Herkunftsländern haben. Wie erfolgreich Schulung und Umsetzung des Erlernten ist, zeigt die gemeinsame Gesprächsreihe mit dem Schleswig-holsteinischen Landestheater „Im Dialog“. Hier setzen die Kulturvermittler mit Unterstützung der Integrationscoaches die Veranstaltung von der Idee bis zur Umsetzung selbst aktiv um.

Das ehrenamtliche Engagement mit dem Anspruch anderen zu helfen setzt sich in der Arbeit der Kulturvermittler mit Flüchtlingen mit geringen Deutschkenntnissen fort. Die Kulturvermittler, die als Muttersprachler den leichteren Zugang haben, leisten genauso wie die deutschen Ehrenamtlichen in der Flüchtlingsarbeit Hilfestellung für Flüchtlinge mit geringen Deutschkenntnissen, beispielsweise in Beratungssprechstunden, die von den Integrationscoaches unterstützt werden oder bei der Begleitung zu Ärzten, zu Behörden und Sprachmittlung für Flüchtlinge. Mit der ehrenamtlichen Arbeit der Kulturvermittler werden Behörden, öffentliche Einrichtungen (Schulen, KiTas) unterstützt und entlastet.

Mit der Einbeziehung und dem Meinungs austausch mit deutschen Ehrenamtlichen wird die gesellschaftliche Integration der Kulturvermittler verstärkt. Die „Seniortrainer“ des Kreises Rendsburg-Eckernförde begleiten die Beratungsstunden und die Aktivitäten der Kulturvermittler und sind so in die Arbeit der Kulturvermittler einbezogen. Darüber hinaus findet ein regelmäßiger Austausch innerhalb des Netzwerkes „Ehrenamt“ statt. Die Spannweite reicht dabei von den Ehrenamtlichen in der Flüchtlingsarbeit bis zu den Vereinen im Sport und im Gesellschaftsbereich. Die Unterstützung und der Austausch mit deutschen Ehrenamtlichen muss weiter ausgebaut werden.

In allen Bereichen der Arbeit der Kulturvermittler hat deren Vorbildfunktion und deren Rolle als Multiplikator eine breit ausstrahlende Wirkung in die Gesamtgesellschaft hinein und leistet einen wertvollen Beitrag zum Integrationsprozess.

3. Qualifizierung der Kulturvermittler

Die Grundlagenkenntnisse über Alltagsthemen, gesellschaftliche Werte und demokratisches Handlungswerkzeug werden in Kulturvermittler-Lehrgängen vermittelt. Für die Lehrgänge werden Unterrichtspläne entwickelt (s. Beispiel des Unterrichtsplans vom Kulturvermittler-Lehrgangs vom 6. 7. bis 18. 8. 2018), die einen niederschweligen Themeneinstieg ermöglichen. Es wird Wert gelegt auf pädagogische interaktive Unterrichtsvermittlung und die Einübung von demokratischen Gesprächs und Verhaltensregeln. Die Themen werden so heruntergebrochen, dass es einen leicht verständlichen Überblick zum Einstieg ermöglicht. Referenten zu den verschiedenen Themen sind externe Fachleute. Bestandteile der Lehrgänge sind auch Exkursionen. Der Lehrgangstag wird jeweils durch die Integrationscoaches nachbereitet. Nach dem Lehrgang wird im Servicebüro kulturelle Integration das Gelernte gemeinsam mit den Integrationscoaches kontinuierlich vertieft und weiterentwickelt. Dies findet in verschiedenen Formaten

statt: z. B. Gruppensitzungen, Projektgruppen z. B. KiTa/Schule, Gesprächsreihen (z. B. Gespräche mit dem Rendsburger Frauenhaus „Was ist ein Frauenhaus?“ oder mit dem Kreissportbund zum Thema „Integration durch Sport und Besuchen) oder Besuche einer Kreistagssitzung oder eine Theaterführung „Hinter den Kulissen“ mit dem Intendanten des Schleswig-Holsteinischen Landestheater.

Es hat bis jetzt ein Kulturvermittler Lehrgang mit 21 Teilnehmer und Teilnehmerinnen (davon waren 10 Teilnehmerinnen Frauen, davon 7 mit Kindern) vom 6. Juli bis 18. August 2018 stattgefunden. Seit dem 25. Januar 2019 wird ein zweiter Kulturvermittler Lehrgang mit 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmern (davon 14 Frauen) bis zum 5. April 2019 angeboten.

4. Hilfe für Flüchtlinge mit geringen Deutschkenntnisse

Die bisherigen Regelangebote der Kulturvermittler sollen im Servicebüro kulturelle Integration fortgesetzt und weiterentwickelt werden. Die Kulturvermittler werden durch den Kulturvermittler Lehrgang und die fortlaufende Schulung und das Coaching der Integrationscoaches in die Lage versetzt, Menschen aus deren Herkunftsländern mit geringen deutschen Sprachkenntnissen bei der Bewältigung von Alltagsproblemen zu helfen. Die wöchentlichen Beratungssprechstunden der Kulturvermittler werden von den Flüchtlingen mit geringen Deutschkenntnissen sehr gut angenommen. Mit Unterstützung der Integrationscoaches geben sie den Flüchtlingen Hilfestellung in Alltagsfragen, wie z. B. Begleitung zu Arztterminen, Ausfüllen von Formularen (z. B. Jobcenter), Übersetzung von Schreiben (z. B. von Behörden oder Verträgen), Hilfestellungen bei Bewerbungsschreiben, Vermittlung bei Kita/Schulproblemen und stehen als Sprachmittler zur Verfügung.

Ein großer Teil der Beratung der Kulturvermittler betrifft Fragen des Bereiches Gesundheit und Ausbildung/Arbeit. Das deutsche Gesundheitssystem ist den Flüchtlingen völlig unbekannt. Information und Aufklärung der Kulturvermittler ist daher dringend notwendig, ob es um das Ärztesystem, die Funktion eines Krankenhauses, die Krankenkasse, Ansprüche und entstehende Kosten, die gesundheitliche Vorsorge, Verhalten bei Unfällen und Krankheiten, Umgang mit Medikamenten geht. Ein weiterer Bereich ist die Unkenntnis der Flüchtlinge über das Ausbildungssystem und die Organisation von Arbeit in Deutschland. Gerade diese beiden Bereiche der Beratung wollen wir ausbauen und verbreitern

5. Gesellschaftliche Teilhabe üben und umsetzen! – Befähigung, sich aktiv in den Integrationsprozess einzubringen!

Integration gelingt nur als wechselseitiger Dialog-Prozess. Politische Bildung umfasst neben der Vermittlung grundlegenden Wissens über Staat und Gesellschaft auch die Förderung der Fähigkeit, sich Meinungen zu bilden, Ideen zu entwickeln und diese umzusetzen. Durch die Entwicklung, Planung und Umsetzung von Veranstaltungen, Gesprächen und Auftritten besteht für die Kulturvermittler die Möglichkeit demokratische Mitwirkungsmöglichkeiten einzuüben. Die notwendige Hilfe, Unterstützung leisten die Integrationscoaches. Dieser Prozess trägt darüber hinaus zur Steigerung des eigenen Selbstwertgefühls bei. Die Kulturvermittler sind in ihrer Persönlichkeit gefragt, ihre Meinung zählt, sie werden von anderen als gleichwertiger Gesprächspartner akzeptiert.

6. Öffentlichkeitsarbeit des Projektes

Das Projekt hat eine hohe mediale Aufmerksamkeit erreicht. Mit einer zielgerichteten Pressearbeit und Auftrittsmöglichkeiten der Kulturvermittler (z. B. Vorstellung des Projektes beim Landeskoordinationstreffen aller Kreiskoordinatoren Integration des schleswig-holsteinischen Innenministerium in Heide) wurde das Projekt der Kulturvermittler über die Kreisgrenzen bekannt. Die Öffentlichkeitsarbeit hat dazu geführt, dass der Projektansatz „Flüchtlinge gestalten aktiv den Integrationsprozess“ auch in anderen Integrationshandlungsfeldern aufgegriffen wurde. Neben Radiosendungen wie NDR 1 Welle Nord, Beitrag im arabischsprachigen Fernsehsender Al Jazira wurde durch den ehrenamtlichen Einsatz von Herrn Volkmars ein Dokumentarfilm über den ersten Kulturvermittler Lehrgang produziert. Dieser wurde am 2. März 2019 im Rahmen des 4. Norddeutschen Filmfests in Rendsburg im Kino Schauburg gezeigt. Den Film und eine entstandene Kurzfassung wird zur Information und zur Werbung für das Projekt eingesetzt.

7. Fortsetzung und Weiterentwicklung der Angebote des Servicebüros kulturelle Integration:

- **Betreuung und Coaching der schon ausgebildeten Kulturvermittler in Ihrer Arbeit durch die Integrationscoaches**
- **Beratung und Hilfestellung von Flüchtlingen mit geringen Deutschkenntnissen**
- Fortsetzung einer wöchentlichen Beratungssprechstunde durch die Kulturvermittler
- Mobiles Beratungsangebot durch die Kulturvermittler im Kreisgebiet
- Fortsetzung der Sprachmittler- und Übersetzungsangebote für Flüchtlinge, aber auch für Behörden und öffentlichen Einrichtungen
- Begleitung von Flüchtlingen zu Ärzten und Behörden
- Fortsetzung der Vermittlung bei Problemen in der Kita oder in der Schule
- Hilfestellung bei Bewerbungen

- **Kompakt-Kulturvermittler Lehrgang**
- Weiterentwicklung eines Unterrichtsplans für einen Kulturvermittler Lehrgang (kompakt – 6 Wochen) in den Sommerferien
- Werbung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Flyern in verschiedenen Sprachen kreisweit;
- Durchführung des Kulturvermittler Lehrgangs mit 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Sommerferien;
- Durchführung einer feierlichen Zertifikatsübergabe „Kulturvermittler der Volkshochschule“ am Ende des Lehrganges;
- Einzelgespräche mit den Teilnehmern über deren Interessenschwerpunkte in ihrer zukünftigen Arbeit als Kulturvermittler;
- Vertiefung der Grundlagen und Fortbildung in dem Servicebüro kulturelle Integration mit den Integrationscoachs.

- **Kulturvermittler – Zusatzausbildung: Gesundheit**
- Entwicklung einer Zusatzschulung Gesundheit mit fachlicher Unterstützung von Ärzten, Apothekern, Krankenkassenvertretern, Inland-Klinik;
- Durchführung einer Schulung mit Exkursen;

- Zielsetzung ist, dass die Teilnehmer ihre Landsleute zu Themen der Gesundheit und Gesundheitsvorsorge aufklären – kultursensibel und in der jeweiligen Muttersprache. Mütter- und Kindergesundheit, Schwangerschaft, Verhütung, Impfschutz, Diabetes, Pflege, Vorsorgeuntersuchungen, Arztwahl, Krankenkassen-Ansprüche und eigene Kosten sind hierbei u.a. Themen.
- Durchführung von kleineren Gesprächsangeboten (z. B. Volkshochschule, Kitas, Familienzentren, Schulen) zu einem konkreten Gesundheitsthema z. B. Vorsorgeuntersuchungen von Kindern, Umgang mit Medikamenten, Kinderkrankheiten;
- Vorträge zu Gesundheitsthemen wie z. B. Diabetes, Impfschutz und Gesundheitssystem in Zusammenarbeit mit Fachleuten;
- maximal 8 Teilnehmer/innen

- **Kulturvermittler- Zusatzausbildung: Ausbildung/Arbeit**
- Entwicklung einer Schulung mit Unterstützung von Bildungsträgern (z. B. gefas, Bundesagentur für Arbeit), die Kulturvermittler weitere Grundlagen über Ausbildung und Arbeit vermittelt;
- Informationsveranstaltungen mit Bildungsträgern zum Thema Ausbildung und Arbeit;
- Beratungssprechstunden mit Bildungsträgern zu den Themen Ausbildung und Arbeit;

- **Gesellschaftliche Teilhabe üben und umsetzen!**
- Fortsetzung der Gesprächsreihe mit dem Schleswig-Holsteinischen Landestheater „Im Dialog“. Die Kulturvermittler setzen die Gesprächsreihe von der Planung des Themas, über die Ausgestaltung der Veranstaltung und der Werbung bis hin zur Durchführung eigenständig um und werden von den Integrationscoaches unterstützt;
- Fortsetzung des Angebots der Kulturvermittler an Schulen und Jugendtreffs. Veranstaltung „Wie wir lebten, wie wir kamen und wie wir jetzt leben“ um Vorurteile abzubauen;
- Gespräche mit gesellschaftlichen Gruppen (Kreissportbund, Unternehmerverband Mittelholstein, Inner Wheel Club);
- Begegnungen mit gesellschaftlichen Institutionen (Kreistagssitzungen, Kindertagesstätten, Theaterführungen, Frauenhaus);
- Einübung gesellschaftlicher Mittel der Meinungsäußerung und Werbung für Ziele z. B. Info Stände in der Stadt (im Dezember in Rendsburg das erste Mal mit Erfolg durchgeführt), bei Festen und Veranstaltungen z. B. Rendsburger Herbst, interkulturelle Woche, Nacht der Bibliotheken;
- Durchführung von Veranstaltungen und Begegnungen, die zum Abbau von Vorurteilen und zum besseren Verständnis zwischen Deutschen und Flüchtlingen beitragen.
- Die zielgerichtete Pressearbeit und die Auftrittsmöglichkeiten der Kulturvermittler sollen fortgesetzt werden.
- Zusätzlich soll zur weiteren Verbreiterung des Projekts eine vielfältige Präsenz in den sozialen Medien entwickelt werden.

8. Individuelle Betreuung der Teilnehmer des Kulturvermittler Lehrgangs und der Kulturvermittler

Bei der bisherigen Arbeit hat sich herausgestellt, dass die individuelle Sozialbetreuung der Kulturvermittler einen hohen Aufwand bedeutet, der für das Projektteam eine Herausforderung ist. Die Beratung bzw. Hilfe reicht über das übliche Maß (Jobcenterproblemen, Hilfestellung bei der Anerkennung der Abschlüsse, Behördenprobleme) weit hinaus. Die Beratung und Hilfestellung umfasst die berufliche und gesamte Lebensplanung der Teilnehmer. Bei den meisten Teilnehmern treten aber auch immer wieder Trauma-Phasen auf, die ausgelöst werden durch die Erlebnisse auf ihrer Flucht und in ihrem Herkunftsland und ihren Zukunftsängsten in Deutschland. Das Projektteam hat es mit Unterstützung von Frau Schuchardt (Psychologin und ausgebildete Trauma Therapeutin) immer wieder geschafft, die Teilnehmer bei diesen Phasen zu begleiten, zu unterstützen und zu stabilisieren.

Neben der Sozialbetreuung der Kulturvermittlung halten wir es für notwendig, den Teilnehmern eine feste Trauma-Begleitung durch Frau Gabrielle Schuchardt, Psychologin und ausgebildete Trauma Therapeutin anbieten zu können.

- Regelmäßige Treffen, in denen Hilfsmittel zur eigenen Trauma-Bewältigung vermittelt und erlernt werden;
- Regelmäßige Einzelgespräche als Schnittstelle zu therapeutischen Einrichtungen in Schleswig-Holstein;
- Coaching des Projektteams mit dem Umgang von Trauma-Betroffenen.

9. Kennzahlen:

- 20 Kulturvermittler werden ausgebildet;
- 8 Kulturvermittler Gesundheit werden ausgebildet;
- 8 Kulturvermittler Ausbildung/Arbeit
- In Infoveranstaltungen werden über das Projekt Kulturvermittler 800 Flüchtlinge erreicht;
- Beratung der Flüchtlinge durch Kulturvermittler: 300 Flüchtlinge
- Bei Veranstaltungen werden (z. B. Im Dialog) 1000 Flüchtlinge und 1000 Bürgerinnen und Bürger erreicht;
- Durch Außenaktivitäten wie Rendsburger Herbst, Teilnahme an Veranstaltungen oder Infostände in der Stadt werden mindestens 5000 Menschen über das Projekt informiert;
- Mit dem Projektflyer, dem Auftritt im Programmheft der Volkshochschule werden mindestens 5000 Menschen erreicht;
- Mit dem email-Verteiler werden regelmäßig 300 Multiplikatoren über das Projekt und deren Aktivitäten informiert;
- 200 Sozial-Beratungsgespräche führen die Integrationscoachs mit den Kulturvermittlern durch (Arbeit, Jobcenter, Wohnung, Verträge etc);
- 100 Einsätze der Kulturvermittler als Sprachmittler werden von Flüchtlingen, aber auch von Behörden abgerufen;
- 10 Kulturvermittler-Gruppentreffen - zur Festlegung der Projektangebote bzw. zum Coaching;
- 10 Projektgruppen-Treffen zu den verschiedenen Angeboten der Kulturvermittler.

10. Evaluation:

- Dokumentation der verschiedenen Arbeitsschritte;
- Dokumentation der täglichen Projektbetrachtung des Projektteam im Lehrgang;
- Austausch mit den Referenten und den Teilnehmern;
- Auswertung des Lehrgangs durch Einzelgespräche mit den Teilnehmern nach dem Abschluss;
- Dokumentation der Projektgruppen;
- Ständiger Austausch im Projektteam;
- Abschlussdokumentation mit Schulungskonzepten und Umsetzungshandhabungen. Damit wird auch die örtliche Verbreiterung des Projektes gefördert.

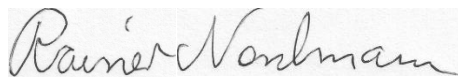
11. Kostenkalkulation

Personalkosten inkl. AG-Anteil: Integrationscoaches (TVÖD 9 a, 1, 55 Wstd., 1,41 Stelle)	€ 60.923
Kulturmittlerorganisation und -ausbildung	
Aufwandsentschädigung für Kulturvermittler nach individuellem Aufwand	€ 2.000
40 Std. psychologisches Fachpersonals 80 Std.	€ 1.600
Sachkosten	€ 2.000
Gesamtkosten:	€ 66.523

Die Räume und die EDV-Ausstattung stellt die VHS Rendsburger Ring e.V.

Ich bitte um Genehmigung des Integrationsprojekts mit Beginn zum 01.06.2019-31.05.2020. Gern stehe ich für weitere Fragen zur Verfügung

Mit freundlichen Grüßen


VHS-Leiter

Integrationsmittel 2019

r Verfügung stehende Mittel 2019

300.000,00 €**Bewilligt**

Antragsteller	Projekttitle	Zielgruppe/Bemerkungen	Beantragte Zuschusshöhe	HA
FB 3	Kita Einstieg "Brücken bauen in frühe Bildung"	Kreisanteil am Bundesprojekt, Durchführungsträger ist die Diakonie	15.000,00	04.05.2017
Diakonie Rendsburg- Eckernförde	Elternarbeit zur Bildungsunterstützung der Kinder und Jugendlichen mit Migrations- und Fluchthintergrund	Eltern und Schülerinnen und Schüler von Rendsburgern Schulen	40.633,00	29.11.2018
Kreissportverband/ FG Koordinierung Integration	Integration durch Sport	Förderung der Sportvereine und Verbände zur Gewinnung von Migrantinnen und Migranten	30.000,00	07.02.2019
W.I.R. für Rendsburg	Antrag auf Unterstützung für den gemeinnützigen Verein "W.I.R für Rendsburg"	Vereine, Verbände, Kommunen, bedürftige Einzelpersonen	15.500,00	07.02.2019
Diakonie Rendsburg- Eckernförde	Folgeantrag Frauentreff WIR	Frauen mit Flucht- und Migrationshintergrund	30.000,00	07.02.2019

Bewilligte Maßnahmen 131.133,00**Noch zur Verfügung stehende Mittel 168.867,00****Beantragte Maßnahmen**

Diakonie Rendsburg- Eckernförde	Kostenübernahme Druck der Broschüre "Ehrenamtliches Engagement für Geflüchtete"	Zivilgesellschaft	3.391,50	
Brücke/ IVia	Folgeantrag, Einrichtung einer Frauengesundheitsgruppe- Projekt: Therapeutisch angeleitete Gruppe für Frauen mit Migrationshintergrund in Rendsburg	Frauen mit Migrationshintergrund	10.621,81	
Diakonie Rendsburg- Eckernförde	"Orientierung in Land und Sprache für Frauen in Eckernförde"	Frauen mit Migrationshintergrund	25.000,00	
VHS Rendsburg	Folgeantrag "Flüchtlinge gestalten aktiv den Integrationsprozess und die Einrichtung des Servicebüros Kulturelle Integration (Kulturvermittler)"	Flüchtlinge, Zivilgesellschaft	66.523,00	

Summe	105.536,31
Noch zur Verfügung stehende Mittel	63.330,69